

## In dieser Ausgabe

### Neues aus dem BEMD – Allgemein

[2. BEMD Forum Recht am 30.10.2020 in Düsseldorf](#)

[24. Ordentliche Mitgliederversammlung inklusive Vorabendveranstaltung: Überblick Aktivitäten des Verbandes am 24.11.2020 in Bremen](#)

[13. SAP Round Table des BEMD am 30.11.2020](#)

[BEMD Umfrage und Webforum zur E-world 2021: 50 % planen Ausstellung oder Besuch \(Stand: September 2020\).](#)

[BEMD Executive Forum mit dem Schwerpunkt Wohnungswirtschaft und EMDL in Eltville, Rheingau](#)

### Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

[AG BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 hat sich zur dritten Sitzung getroffen](#)

[AG Digitale Mehrwertdienste fokussiert sich auf Energieeffizienzrichtlinie](#)

[AG Forderungsmanagement konsolidiert Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen](#)

[Letzte Sitzung der AG Finanzen stattgefunden](#)

[Kick-off der AG Innovationen hat erfolgreich stattgefunden](#)

### Neues aus dem Markt

[Mobilfunknetz bremst Smart-Meter-Rollout](#)

[dena testet Blockchain-basierte Infrastruktur für die Identifizierung von Anlagen im Energiesystem](#)

### Neues von den Mitgliedern

[co.met GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

[Verband der Vereine Creditreform e.V.](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

### Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

### Termine und Veranstaltungen

## Neues aus dem BEMD – Allgemein

### 2. BEMD Forum Recht am 30.10.2020 in Düsseldorf

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet am 30.10.2020 das 2. BEMD Forum Recht statt. Das Forum wird als hybride Veranstaltung angeboten und kann sowohl vor Ort in Düsseldorf als auch digital besucht werden. Als Referent konnte Dr. Stefan Schröder von Hogan Lovells International LLP gewonnen werden.

Der inhaltliche Teil des Forums wird von 10:00 bis 12:30 Uhr stattfinden; anschließend können die Teilnehmer vor Ort sich noch bei einem gemeinsamen Mittagessen austauschen.

Für die Agenda sind bisher folgende Themen geplant; gerne nehmen wir weitere Themenvorschläge entgegen:

1. Themenblock Energierecht: Rechtliche Hürden für eine erfolgreiche Umsetzung der Wasserstoffstrategie
2. Themenblock Kommunales Wirtschaftsrecht: Grenzziehungen und Subsidiarität: Überregionale Angebote und "Verbundene Dienstleistungen" von kommunalen Unternehmen
3. Themenblock Vergaberecht: Sektorenvergaberecht und Freistellung
4. Themenblock E-Mobilität: Der Konsultationsentwurf der BNetzA für die Festlegung eines ‚Netznutzungsvertrages Elektromobilität‘

Eine Anmeldung ist noch bis zum 16.10.2020 [hier](#) auf der Website des BEMD möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 99 € pro Person.

↑ [nach oben](#)

## 24. Ordentliche Mitgliederversammlung inklusive Vorabendveranstaltung: Überblick Aktivitäten des Verbandes am 24.11.2020 in Bremen

---

Die 24. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD findet am 24.11.2020 in der Bremer Baumwollbörse – im Zentrum Bremens – statt. Am 23.11.2020 ab 18:00 Uhr laden wir Sie zudem zu einer Vorabendveranstaltung im Bremer Ratskeller ein. Abhängig von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie werden wir die Mitgliederversammlung ggf. kurzfristig auch als hybride bzw. Online-Veranstaltung anbieten.

Neben den Berichten über die diversen Tätigkeiten 2020 – in den verschiedenen (teilweise, wie z.B. im Fall der AG Forderungsmanagement oder AG Innovationen, auch neu gegründeten) Arbeitsgruppen sowie im Hinblick auf die Veranstaltungen des BEMD – stehen auch die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2021 im Vordergrund. Bis zum 10.11.2020 können Mitglieder zudem noch eigene Tagesordnungspunkte einbringen; hierzu kontaktieren Sie bitte die [Geschäftsstelle](#).

[Hier](#) können Sie sich bis zum 30.10.2020 für eine Teilnahme an der Mitgliederversammlung sowie ggf. auch an der Vorabendveranstaltung anmelden; sollten Sie aufgrund von COVID-19 nur Online teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte im Kommentarfeld mit. Auf der Anmeldeseite finden Sie ebenfalls Abrufkontingente für Hotelzimmer vom 23. auf den 24.11.2020.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, eine [Vollmacht](#) unterschrieben – gerne auch ohne die explizite Eintragung eines Vertreters und bitte ebenfalls bis zum 30.10.2020 – an uns zurückzusenden, damit wir auf der Mitgliederversammlung beschlussfähig sind.

↑ [nach oben](#)

## 13. SAP Round Table des BEMD am 30.11.2020

---

Am 30.11.2020 von 14:00 bis 17:00 Uhr findet der 13. SAP Round Table des BEMD statt. Der Round Table wird als Online-Veranstaltung angeboten.

Für die Agenda sind bisher folgende Themen vorgesehen; weitere Vorschläge nehmen wir gerne bis spätestens zum 30.10.2020 entgegen:

1. Status der Abbildung von regulatorischen Anforderungen im Zuge der Transformation
2. Anwendungsfall neue Dienstleistungen: IoT in der Gebäudewirtschaft
3. Anwendungsfall gezielte Kundenansprache im kommunalen Kontext
4. Anwendungsfall Prozessabbildung neuer Produkte und Dienstleistungen auf Basis eines PoC's

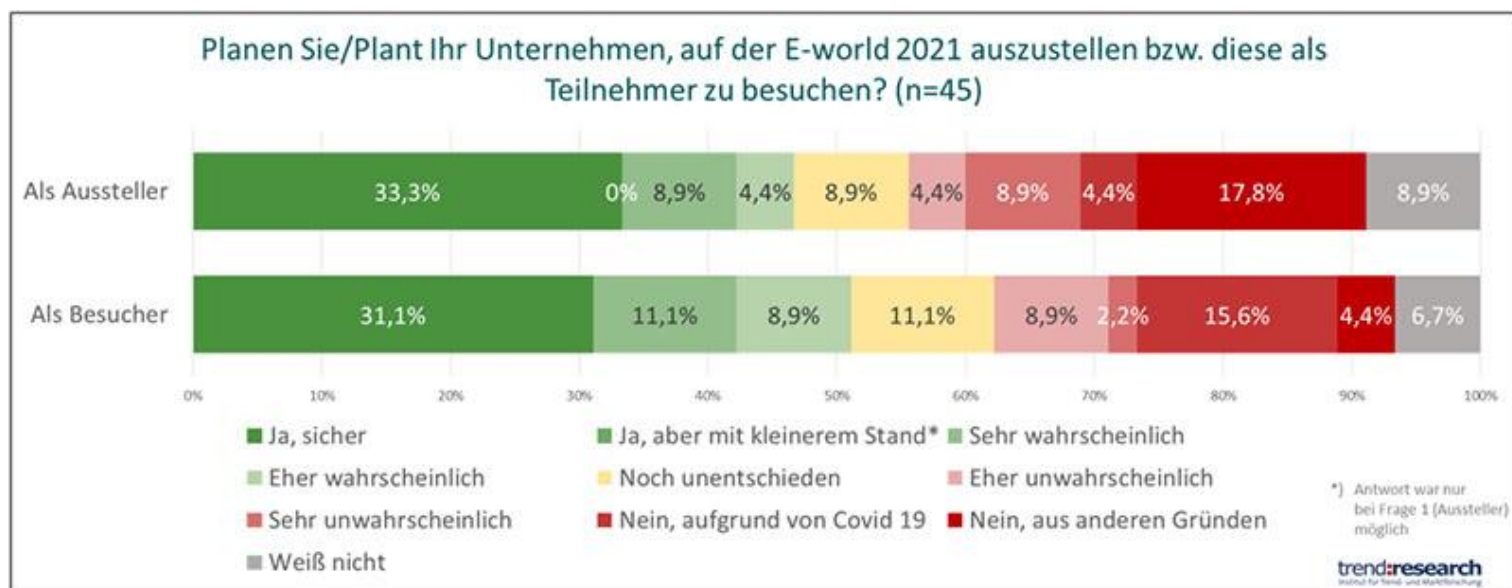
[Hier](#) können Sie sich auf der Website des BEMD für eine Teilnahme am SAP Round Table anmelden.

↑ [nach oben](#)

## BEMD Umfrage und Webforum zur E-world 2021: 50 % planen Ausstellung oder Besuch (Stand: September 2020)

Um vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie ein branchenweites Bild zu den aktuellen Plänen einer Teilnahme als Besucher oder Aussteller an der E-World 2021 zu erhalten, hat der BEMD – unterstützt durch das Trend- und Marktforschungsinstitut trend:research – eine Kurzumfrage unter Energiemarktdienstleistern durchgeführt. Ergebnis der Onlinebefragung, die Ende September durchgeführt wurde: Etwa ein Drittel der befragten Unternehmen wird nach jetzigem Stand nicht als Aussteller oder Besucher an der E-World 2021 teilnehmen beziehungsweise hält dies für unwahrscheinlich. Knapp 20 Prozent sind noch unentschieden.

Nur knapp 47% der Umfrageteilnehmer haben angegeben, dass sie nach heutigem Stand auf der E-World 2021 ausstellen wollen. 35% der Befragten halten eine Teilnahme als Aussteller hingegen für unwahrscheinlich bzw. haben dies bereits ausgeschlossen. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Frage, ob die Unternehmen als Besucher an der E-World 2021 teilnehmen wollen: 31% planen dies nicht oder halten es für unwahrscheinlich.



Auf dem Webforum am 13.10.2020 wurden die Ergebnisse der Umfrage unter Mitgliedern und Innovationspartnern des BEMD diskutiert. Grundtenor der Abstimmung war, dass die Unternehmen weiterhin „hinter der E-World stehen“ und sich auch für die Zukunft eine Fortführung der Messe wünschen; im Hinblick auf die besonderen Rahmenbedingungen rund um die E-world 2021 fordern sie jedoch eine klare und transparente Kommunikation der Organisatoren sowie konkrete Vorschläge für ein hybrides Konzept.

Ende Oktober wird der BEMD eine zweite Kurzumfrage zur E-World 2021 durchführen und in einem weiteren Webforum am 02.11.2020 (16:30 Uhr) präsentieren und besprechen. Für Rückfragen steht Ihnen die [Geschäftsstelle](#) gerne zur Verfügung.

[↑ nach oben](#)

## BEMD Executive Forum mit dem Schwerpunkt Wohnungswirtschaft und EMDL in Eltville, Rheingau

Nach der gelungenen Premiere in 2019 fand in diesem Jahr das dritte BEMD Executive Forum für Vorstand bzw. Geschäftsführung der Mitglieder und Innovationspartner des Bundesverbands am 29.09.2020 in Eltville (Rheingau) statt.

Neben einer Führung durch das historische Kloster Eberbach erwarteten die Teilnehmer ein Impulsvortrag zum Thema „Digitalisierung der Energie- und Wohnungswirtschaft aus Sicht einer Bank“ von Torsten Schuster, Director Group Business Consulting&Services - Key Accounts & Solution Sales der Aareal Bank; das anschließende gemeinsamen

Abendessen im Schloss Reinhartshausen mit dem angrenzenden Weingut, welches seit 1337 besteht und das älteste Rieslingweingut der Welt ist, bot die Gelegenheit zum weiteren Austausch und Networking.

Das nächste BEMD Executive Forum ist für das Frühjahr 2021 in Würzburg geplant. Eine entsprechende persönliche Einladung wird frühzeitig versandt.

↑ [nach oben](#)

## Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

### AG BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 hat sich zur dritten Sitzung getroffen

---

Am 25.09.2020 hat die dritte Sitzung der Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 stattgefunden. Neben der Vorstellung erster Ergebnisse aus den drei Unterarbeitsgruppen Netz, Messstellenbetrieb und Vertrieb wurde insbesondere die Konsolidierung und Anpassung der Gesamtstruktur sowie die aktuellen Veränderungen der „EMDL-Landkarte“ und damit auch des SLV besprochen. Ein entsprechender Entwurf für eine harmonisierte Gesamtstruktur wurde anschließend von einem Mitglied der Arbeitsgruppe erstellt und in einem fakultativen Arbeitstreffen diskutiert.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 28.10.2020 statt, die Ergebnisse sollen auf der Mitgliederversammlung vorgestellt werden. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei der [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

### AG Digitale Mehrwertdienste fokussiert sich auf Energieeffizienzrichtlinie

---

Die Arbeitsgruppe Digitale Mehrwertdienste des BEMD wird sich in der nächsten Zeit auf die „Herausforderungen und Chancen aus der Zusammenarbeit zwischen Energie- und Wohnungswirtschaft“ und daraus resultierende Produkte, Mehrwertdienste und Geschäftsmodelle für EMDL fokussieren. Dabei spielt die Umsetzung der EED (European Efficiency Directive, Energieeffizienzrichtlinie) in nationales Recht die zentrale Rolle: das Ziel ist es, Mietern kontinuierlich Wasser- und Wärmeverbräuche anzuzeigen. Submetering und Metering wachsen stärker zusammen, dies führt – z.B. in Zusammenhang mit Kooperationen – zu Chancen, aber auch zu Risiken für alle Arten von Energiemarktdienstleistern.

Die AG hat sich darauf geeinigt, entlang eines Zeitstrahls die wesentlichen Handlungsfelder wie z.B. Regulatorik (z.B. Netzdienlichkeit, Einbauverpflichtung bis hin zum EEG, Technologie (z.B. Smart Meter Gateways, Mess- und Kommunikationstechnologie)) und / oder Geschäftsmodelle (z.B. Mieterstrom und Quartiere) zu identifizieren und entsprechende digitale Mehrwertdienste darzustellen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben, die auch nach wie vor die Konsultationen und Arbeitsgruppen des BMWi, BSI und der BNetzA begleiten wird, melden Sie sich bitte bei der [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

### AG Forderungsmanagement konsolidiert Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen

---

In den letzten Wochen hat sich die Arbeitsgruppe Forderungsmanagement im Rahmen von mehreren Sitzungen getroffen; hierbei wurden insbesondere die Ergebnisse aus den sechs Unterarbeitsgruppen – welche die Prozesse Präventive Maßnahmen, Zahlungsverkehr, Services, Kaufmännisches und gerichtliches Mahnwesen, Insolvenzbearbeitung sowie Inkasso bearbeiten – vorgestellt und diskutiert. Als weiteres Vorgehen wurde eine

gegenseitige Qualitätssicherung der Ergebnisse sowie die Erstellung eines Kompendiums beschlossen, in dem zentrale Begrifflichkeiten und zu klärende Punkte gesammelt werden.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe ist für Anfang November geplant, in der die Ergebnisse weiter konsolidiert und für die Zusammenstellung in einem Gesamtdokument vorbereitet werden sollen. Zudem werden – über die Nutzung im BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 hinaus – weitere Vermarktungsmöglichkeiten der Ergebnisse besprochen.

Wenn Sie Interesse an der Arbeitsgruppe haben, wenden Sie sich bitte an die [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

## Letzte Sitzung der AG Finanzen stattgefunden

---

Am 13.10.2020 haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Finanzen virtuell zu ihrer letzten Sitzung zusammengefunden. Dabei wurden die bisher erzielten Ergebnisse sowie die noch offenen Punkte diskutiert. Die Arbeitsgruppe beschloss unter anderem, dass die Ziele erreicht wurden und der Mitgliederversammlung die (erfolgreiche) Beendigung der AG vorgeschlagen wird.

Ein detaillierter Überblick zu den Aktivitäten und Ergebnissen der Arbeitsgruppe wird auf der 24. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 24.11.2020 in Bremen vorgestellt.

↑ [nach oben](#)

## Kick-off der AG Innovationen hat erfolgreich stattgefunden

---

Der Kick-off der im Juni dieses Jahres neu gegründeten Arbeitsgruppe Innovationen hat am 21.09.2020 stattgefunden. Als Leiter der Arbeitsgruppe wurde Timo Dell (rku.it) ernannt, die stellvertretende Leitung übernehmen Dörte Schulte-Derne (Soluvia Energy Services) und Holger Strotmann (Nativion).

Neben organisatorischen Aspekten wurden insbesondere Ideen für Aktivitäten der Arbeitsgruppe gesammelt: so plant die AG u.a. eine „Geschäftsprozessanalytik“ die darstellt, welche Geschäftsprozesse mit welchen Innovationen optimiert werden können. Des Weiteren ist eine „Trendanalyse“ vorgesehen, die z.B. untersucht, welche Faktoren Innovationen für EMDL bzw. dessen Kunden interessant werden lassen bzw. wann eine Innovation sinnvoll ist.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet im Rahmen der Innovation Factory der rku.it am 16.11.2020 als hybride Veranstaltung statt, in der aktuelle Trends im Bereich Innovationen besprochen und relevante Handlungsfelder zur Entwicklung möglicher Use Cases ausgearbeitet werden.

Wenn Sie ebenfalls an der Arbeitsgruppe teilnehmen wollen, teilen Sie dies bitte der [Geschäftsstelle](#) mit.

↑ [nach oben](#)

## Neues aus dem Markt

### Mobilfunknetz bremst Smart-Meter-Rollout

---

08.10.2020 | [energategate messenger](#)

Der Startschuss zum Smart-Meter-Rollout hat lange auf sich warten lassen. Anfang des Jahres ist er endlich gefallen. Somit könnte die vom Bundeswirtschaftsministerium als Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung der Energiewende bezeichnete Technologie jetzt eigentlich flächendeckend zum Einsatz kommen. Eigentlich - denn in der Praxis zeigt

sich, dass das Mobilfunknetz bereits jetzt an seine Grenzen stößt. Davon berichten die beiden Dienstleister Thüga Smartservice und Voltaris.

"Vor allem bei den ersten Einbaufällen fällt das Thema WAN-Verfügbarkeit über Mobilfunk stets als Hürde auf", sagte Peter Hornfischer, Geschäftsführer von Thüga Smartservice, zu energate. Auch die Geschäftsführer von Voltaris, Volker Schirra und Karsten Vortanz, sehen in einem ausreichenden Mobilfunkempfang eine der bisher größten Herausforderungen. Schließlich sei dieser für die sichere Übertragung der Messwerte aus dem Gateway heraus essenziell, führte Vortanz aus.

Thüga-Smartservice-Geschäftsführer Hornfischer untermauert daher die Forderung der Branche, das 450-MHz-Funknetz der Energiewirtschaft als Kommunikationsfrequenz für die Anwendungsfälle der Smart-Meter-Gateways zur Verfügung zu stellen. "Hier haben wir bereits in Pilotprojekten, aber auch im Regelbetrieb, sehr gute Erfahrungen gemacht", so der Chef der Thüga-Tochter. Bei der Neuvergabe des Netzes zum 1. Januar 2021 konkurriert die Branche insbesondere mit Polizei, Feuerwehr und Co. Schon im Februar hatte die Bundesregierung eingeräumt, dass eine Entscheidung gegen die Energiewirtschaft die Verbreitung von Smart Metern um weitere Jahre zurückwerfen könnte.

### **"Stadtwerke nähern sich eher vorsichtig"**

Dazu kommt, dass sich die potenziellen Kunden der beiden Dienstleister dem Thema offenbar nur langsam annehmen. "Trotz der langen Vorbereitungszeit vor dem Startschuss zum gesetzlich verpflichtenden Rollout, nähern sich die Stadtwerke eher vorsichtig dem Einbau von intelligenten Messsystemen", erklärt Hornfischer. Die jetzt mehr als deutlich spürbar höhere Nachfrage hätte sich sein Unternehmen schon zu Beginn gewünscht. Allerdings gebe es aktuell einen stetigen, linearen Anstieg an verbauten Geräten. Im Laufe des nächsten Jahres rechne er mit einer exponentiellen Entwicklung.

Ähnliches berichtet Voltaris: "Die Stadtwerke werden zunächst die Erfüllung der Pflicht-Einbauquote im Blick haben", sagt Schirra. Die Erwartungen haben sich Vortanz zufolge trotzdem erfüllt. Sein Unternehmen arbeite mit 35 Energieversorgern und Netzbetreibern strukturiert bei der Gestaltung des intelligenten Messstellenbetriebs zusammen. In dieser Anwendergemeinschaft laufe der Rollout mittlerweile auf "auf Hochtouren", so Vortanz. Künftig werde Voltaris mehr als 1,2 Mio. Zählpunkte im intelligenten Messstellenbetrieb und mehr als 150.000 intelligente Messsysteme betreuen.

### **"Beschleuniger für Zukunftsthemen wie IoT"**

Damit Smart Meter, wie vom Bund erhofft, zum digitalen Schlüssel für die Energiewende werden können, braucht es eine signifikante Zahl an Installationen mit den entsprechenden Tarifierungsfällen (TAF). Letztere werden jedoch vom zuständigen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nur sukzessive, nach Festlegung von Sicherheitsvorgaben freigegeben. Oder aber sie brauchen vom Gesetzgeber noch einen passenden Rahmen, wie zum Beispiel reduzierte Netzentgelte für netzdienliche Wärmepumpen, BHKW und Elektroautos, damit sie zu einem Geschäftsmodell werden können.

Hornfischer von Thüga Smartservice geht davon aus, dass sich eine erhöhte Anzahl von intelligenten Messsystemen - bei Erzeugungsanlagen - erst in naher Zukunft finden werde. Die Voltaris-Manager Schirra und Vortanz hoffen, dass der Rollout nun rasch vorangeht. "Die Digitalisierung der Energiewende wird nur gelingen, wenn möglichst viele Anwendungsfälle - auch die Einbindung von dezentralen Erzeugungsanlagen, Elektromobilität und die intelligente Netzsteuerung - umgesetzt werden", ist Schirra überzeugt. Hornfischer nennt den Rollout "mehr oder weniger die 'technologische Schnittstelle' und den künftigen Beschleuniger für Zukunftsthemen wie IoT, SmartCity, Mieterstrom, Blockchain etc."

### **BSI beziffert Pflichtfälle auf 4 Mio. Stück**

In seiner Ende Januar erschienenen Markterklärung für den Smart-Meter-Rollout hat das BSI einige Einbaufälle nicht zur Pflicht gemacht. Voraussichtlich am 30. Oktober will die Behörde nun eine neue Marktanalyse veröffentlichen, bestätigte sie auf Anfrage. Zwar könne das BSI zu möglichen Inhalten oder Erkenntnissen vorab keine Stellung beziehen. Hornfischer kann sich jedoch vorstellen, dass dann auch Fälle mit Erzeugungsanlagen dazugezählt werden.

Der verpflichtende Einbau intelligenter Messsysteme sieht aktuell vor, dass Messstellenbetreiber mindestens zehn Prozent der von ihnen betreuten Zählpunkte ab einem Verbrauch von 6.000 kWh/Jahr sowie Einspeiser ab 7 kW Leistung innerhalb von drei Jahren umzurüsten. Das BSI beziffert deren Zahl auf insgesamt 4 Mio. Stück. Erlaubt wäre zwar auch ein sogenannter Vollrollout. Wie eine energate-Umfrage unter mehreren großen Akteuren bereits Anfang dieses Jahres ergeben hatte, wollen sie zunächst aber nur die Pflichteinbaufälle angehen. Ein Grund dafür liegt in der anfänglich begrenzten Zahl der TAFs der Gateways. Für weitere TAFs benötigen die Hersteller Re-Zertifizierungen. Mancher Netzbetreiber will daher mit seinem großen Wurf lieber auf die nächste Smart-Meter-Generation warten.

# dena testet Blockchain-basierte Infrastruktur für die Identifizierung von Anlagen im Energiesystem

---

30.09.2020 | [Presseportal](#)

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) startet gemeinsam mit 21 Partnern die Entwicklung eines Machine Identity Ledger. Die auf der Blockchain basierende Technologie hat das Potenzial, eine wichtige Infrastruktur für ein automatisches Gerätemanagement in einem digitalen Energiesystem zu bilden.

Das Energiesystem der Zukunft ist komplex: Viele Erzeuger, unterschiedlichste Energiequellen sowie Millionen Verbraucher müssen miteinander verbunden werden. Dazu braucht jede dieser Komponenten eine unverwechselbare Identität, um verlässlich Liefer- und Vertragsbeziehungen eingehen zu können. Dabei müssen die Systemsicherheit hoch und die Kommunikationskosten gering gehalten werden. Hier setzt der Blockchain Machine Identity Ledger als digitales Register für Geräteidentitäten an.

## **Basis für ein digital gestütztes Marktdesign**

Philipp Richard, Teamleiter Digitalisierung bei der dena: "Für ein dezentral und digital gestütztes Energiesystem liegen weiterhin viele Aufgaben vor uns. Es fehlt bis dato an digitalen Diensten, die auf dem Smart Meter Rollout aufsetzen, interoperabel sind und alle Anlagen des Energiesystems einschließen und erfassen. Ein Identitätsregister, das auf dezentral operierenden Kommunikationstechnologien erprobt wird, ist besonders aufgrund der stark verteilten Anlagenstruktur hilfreich. Es kann einen großen Erkenntnisgewinn für den Aufbau einer digital gestützten Marktkommunikation bieten."

Der Machine Identity Ledger soll die Basis bieten, um weitere systemdienliche Dienste und marktorientierte Anwendungen aufzubauen. Dabei wird der Smart Meter Gateway (SMGW) - eine Kommunikationseinheit von intelligenten Messsystemen - als Vertrauensanker eingebunden. Damit geht das Pilotprojekt Hand in Hand mit den Smart Meter Rollout-Plänen der Bundesregierung und könnte diesen über Smart Meter-basierte Geschäftsmodelle sogar neuen Schub verleihen.

## **Ein Stück Autobahn für die Digitalisierung der Energiewirtschaft**

Um in Zukunft eine hohe Anzahl an Marktteilnehmern zu erreichen, sind geringe Kommunikationskosten für das Teilen von Daten notwendig. Außerdem braucht es sichere, zuverlässige, interoperable und nachvollziehbare Systeme, um diese Informationen zu verifizieren. Der Machine Identity Ledger zielt darauf ab, die rasch zunehmenden Schnittstellen im Energiesystem zu verbinden und eine kosteneffiziente Koordination zu ermöglichen. Auf dem Weg in die digitale Zukunft der Energiewirtschaft kann ein dezentrales digitales Identitätsregister ein Stück Autobahn darstellen. Prof. Dr. Jens Strüker vom Fraunhofer Blockchain-Lab in Bayreuth, der das Projekt wissenschaftlich begleitet, erläutert: "Mit dem Marktstammdatenregister und dem SMGW haben wir bereits wichtige Elemente für die informationstechnische Vernetzung aller Akteure geschaffen. Diese Bausteine gilt es jetzt mittels Blockchain Machine Identity Ledger zu verbinden und damit die digitale Lücke auf dem Weg in eine marktwirtschaftliche, hocheffiziente Echtzeit-Energiewirtschaft weiter zu schließen."

## **dena arbeitet mit starker Partner-Allianz**

In dem Pilotprojekt Machine Identity Ledger arbeitet die dena mit einer starken Partner-Allianz aus etablierten Großkonzernen, Akteuren der Digital- und Energiebranche sowie innovativen Start-ups aus dem Blockchain-Ökosystem.

Der Blockchain Machine Identity Ledger findet unter dem Dach des Pilotierungslabors "Future Energy Lab" statt. Unternehmen, die sich für eine Teilnahme am Future Energy Lab interessieren, können sich an die dena wenden. Spannende Einblicke in die Pilotprojekte gibt es auch im Rahmen des Future Energy Day, der als Teil des dena Kongresses am 17. November stattfindet.

## **Partner des Projekts sind:**

BOTlabs, EnBW, Energy Web, EY Law, Fraunhofer FIT, GWAdriga, Jacobs University, MeterPan, OFFIS, Oli-Systems, Parity, PPC, Riddle&Code, SAP, Spherity, Theben, T-Systems, Voltaris, VSE, Youki, 50Hertz

[↑ nach oben](#)

Neues von den Mitgliedern

## Smart Meter Rollout Projekt „Smart World“ geht produktiv

---

18.09.2020 | co.met GmbH

Bereits im März 2017 verkündeten die co.met GmbH aus Saarbrücken und die Karlsruher endica GmbH Ihre Kooperation hinsichtlich der voll integrierten Gesamtlösung endica4smartWorld für den Rollout, die Gateway Administration und den Betrieb intelligenter Messsysteme für die Gesellschafter des baden-württembergischen IT-Verbundunternehmens.

In einer äußerst partnerschaftlichen, gemeinsamen Projektarbeit gelang es den beiden Unternehmen, alle wesentlichen Herausforderungen zu meistern, um den angeschlossenen Werken fristgerecht zum Rollout intelligenter Messsysteme eine Produktivlandschaft zur Verfügung stellen zu können.

Dabei wurde nicht nur erfolgreich die Integration der co.met-GWA-Lösung in das vom endica-Verbund zur Geräteverwaltung und Abrechnung eingesetzte SAP IS-U via IM4G- Schnittstelle realisiert, sondern auch die für alle effizienten Umbauprozesse zwingend notwendige Workforce Management-Lösung co.mobile der co.met GmbH aus dem SAP-Systems heraus für alle endica-Kunden nutzbar gemacht.

Albert Weber, der Geschäftsführer der endica GmbH: „Die Bewältigung der bestehenden und neuen Anforderungen wird nun mit einer zukunftsrobusten Lösung und effizienten Dienstleistungen gelingen. Gemeinsam haben wir es geschafft, unsere kommunalen Energieversorgungsunternehmen in der Informations- und Kommunikationstechnik sowie bei Prozess- und Servicedienstleistungen rundum zu unterstützen.“

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung wurde unter der Federführung der endica GmbH ein neues digitales Kundenportal als Informationsplattform für den Erfahrungs- und Datenaustausch erschaffen. Das Self-Service Center bietet den registrierten Projektteilnehmern die Möglichkeit zentral Informationen über erworbene Produkte und Dienstleistungen einzusehen, von Zusatzleistungen wie Dokumentenablage, Forum, Terminankündigungen oder Newsletter zu profitieren oder anderweitig Hilfestellung z.B. über Websession zu erhalten.

„Das ist ein Erfolg, der uns alle stolz macht und der die bereits seit vielen Jahren bestehende Partnerschaft zwischen co.met und endica ein weiteres Mal unterstreicht“, so Thomas Hemmer, Geschäftsführer der co.met GmbH.

[↑ nach oben](#)

## GISA kooperiert mit Hamburger SAP-Security-Experten

---

23.09.2020 | GISA GmbH

GISA kooperiert mit dem Hamburger SAP-Security-Spezialisten IBS Schreiber. Die Expertisen beider Unternehmen sollen in Beratungs-, Entwicklungs-, Schulungs- und Betreuungsprojekten sowie im Produktverkauf gebündelt werden. GISA unterstützt IBS Schreiber bereits in der Produktentwicklung und ein erstes gemeinsames Kundenprojekt wurde mit der Berechtigungsorganisation des GSI Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung angestoßen.

„IT-Security gewinnt immer stärker an Relevanz. Mit der Zusammenarbeit erweitern wir das GISA-Lösungsportfolio in den entsprechenden Bereichen und vergrößern damit unseren Marktzugang“, resümiert Torsten Rogosch, Senior Vice President bei GISA, und ergänzt: „Aber auch zwischenmenschlich sehen wir die Kooperation als Gewinn.“ IBS Schreiber profitiert mit GISA als Partner von den Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen eines deutschlandweit agierenden Fullservice-IT-Dienstleisters.

[↑ nach oben](#)

## Die neue Einkaufs- und Kooperationsgenossenschaft oneMETERING eG

---

19.08.2020 | regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

Alle Stadtwerke stehen vor der gleichen Herausforderung: Mit intelligenten Lösungen das zentrale Thema „Smart City“ voranzubringen und die Strategien der Stadtentwicklung in Richtung Digitalisierung und Ressourcenschonung zu unterstützen. Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH hat sich mit vier kommunal geprägten



Netzbetreibern – Regionetz GmbH, enwor - energie & wasser vor Ort GmbH, Stadtwerke Jülich GmbH und Alliander Netz Heinsberg GmbH – das gemeinsame Ziel gesetzt, die Herausforderungen in der Energiewende mit der Einkaufs- und Kooperationsgenossenschaft oneMETERING effizient umzusetzen. „Es ist wichtig, vor Ort zu beginnen, lokal und regional. Die oneMETERING ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie sich gemeinschaftlich Synergien schaffen lassen: Durch Bedarfsbündelung und Dienstleistungsaustausch untereinander gelingt es den Mitgliedern, Ressourcen und Prozesskosten zu sparen“, so Dieter Ludwigs, Geschäftsführer der regio iT, zur Motivation.

Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, bündelt die oneMETERING die Bedarfe ihrer Mitglieder und tritt als Beschaffungsstelle für sie am Markt auf. Hierdurch wird eine deutliche Verbesserung der Einkaufskonditionen gegenüber der selbstständigen Beschaffung erreicht. Neben kooperativem Einkaufsmarketing bietet die oneMETERING ihren Mitgliedern eine Plattform zum gegenseitigen Austausch von Dienstleistungen. Dies ist besonders wichtig in Bereichen, in denen Kundennachfragen an innovativen Lösungen steigen: Wohnungswirtschaft, Schulen, Filialisten usw. „Die Mitglieder sind sich einig: Wirtschaftliche Infrastrukturen, effektive Dienstleistungen und hohe Qualitätsstandards sind die Voraussetzungen für das Gelingen“, erklärt Thomas Schulz, oneMETERING-Vorstand und Consultant des Gründungsmitglieds regio iT GmbH.

Neue Technologien und Geschäftsfelder | Diese führen bei Netzbetreibern zu einem deutlichen Anstieg des prozessualen Aufwands, beispielsweise für die Beschaffung, Qualitätsannahmeprüfung oder Montage. Das Gründungsmitglied Regionetz betreibt seit 1952 in Aachen staatlich anerkannte Prüfstellen für Zähler. „Die oneMETERING eG ermöglicht ihren Mitgliedern, im Messwesen auch weiterhin auf hohe Qualität zu setzen und gleichzeitig von Skaleneffekten bei der Beschaffung zu profitieren“ betont Dietmar Mohr, oneMETERING-Vorstand und Abteilungsleiter Zählermanagement der Regionetz GmbH.

↑ [nach oben](#)

## Creditreform hilft der Stadt Neuss, ihren Datenschatz zu heben

---

02.10.2020 | Verband der Vereine Creditreform e.V.

Die Stadt Neuss hat mit der Creditreform AG eine Zusammenarbeit vereinbart, um die eigenen Daten besser zu nutzen. Kombiniert mit den umfangreichen Daten von Creditreform, erhofft sich Bürgermeister Breuer „fachübergreifende Daten-Werkzeuge für Verantwortliche in Politik und Verwaltung“. Das heißt konkret: Die Auswertung der Daten soll Denkansätze und Impulse für die Zukunftsgestaltung seiner Kommune liefern. Welche Stadtteile werden in den nächsten Jahren prosperieren und wo sind die Aussichten weniger gut? Welche Entwicklung nehmen die vor Ort ansässigen Unternehmen und was bedeutet das für den Arbeitsmarkt? Eine Verwaltung, die das weiß, kann ihre Ressourcen sinnvoll und gezielt einsetzen. Neue Daten müssen zu diesem Zweck nicht erhoben werden. Das „Kommunale Datenlabor Neuss 2040“ könnte zur Blaupause für andere Städte werden.

↑ [nach oben](#)

## Smart Meter Rollout: Hybrides Schulungskonzept von VOLTARIS für „berechtigte Personen“ der sicheren Lieferkette erfolgreich umgesetzt

---

01.10.2020 | VOLTARIS GmbH

Die Umsetzung der sicheren Lieferkette (SiLKe) ist für die Mitarbeiter der Bereiche Montage und Logistik eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Um die Stadtwerke-Partner dabei zu unterstützen, hat sich VOLTARIS intensiv darauf vorbereitet: Die eigenen Montageleiter wurden bei dem Gerätehersteller PPC umfassend geschult und führen nun die Schulungen innerhalb der Anwendergemeinschaft nach dem Train-the-Trainer Konzept durch. In den praxisorientierten Schulungen werden die jeweiligen Prozessvorgaben in praktischen Übungen erlernt. Mittlerweile wurden bereits mehr als 60 Teilnehmer ausgebildet.

↑ [nach oben](#)

## Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter

---

---

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

## BEMD in der Presse

### Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

---

Mit seiner Pressearbeit spiegelt der BEMD Ergebnisse aus Veranstaltungen sowie Neuerungen des Verbandes in den Fachmedien wider. Folgend ([oder online](#)) finden Sie eine Liste der aktuellen Veröffentlichungen:

#### Artikel

- [2. Oktober 2020] [Drecount schließt sich BEMD an](#) (ZfK)
- [6. Oktober 2020] [Umfrage: Nur Hälfte plant Besuch oder Stand auf der E-World](#) (ZfK)
- [12. Oktober 2020] [3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash stellt Ergebnisse der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme vor](#) (ZfK)

Für Rückfragen zur Pressearbeit des BEMD wenden Sie sich gern an die [Presse BEMD](#).

↑ [nach oben](#)

## Termine und Veranstaltungen

### **21. Oktober 2020**

Treffen der AG GwS des BMWi

### **30. Oktober 2020 in Düsseldorf**

[Forum Recht](#)

### **November 2020 (tbd)**

4. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der "Coronakrise" auf EMDL

### **02. November 2020**

[2. BEMD-Webforum E-world 2021](#)

### **16. November 2020**

Innovation Factory der rku.it

### **23. November 2020 in Bremen**

[Vorabendveranstaltung zur Mitgliederversammlung](#)

### **24. November 2020 in Bremen**

[24. Ordentliche Mitgliederversammlung](#)

### **30. November 2020**

[13. BEMD round table mit SAP \(Webinar\)](#)

**März 2021 (tbd)**

5. BEMD Jahreskongress



BEMD Geschäftsstelle

Parkstraße 123

28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1

Fax: 0421 / 34 66 857-3

[info@bemd.de](mailto:info@bemd.de)

[www.bemd.de](http://www.bemd.de)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de). Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)